

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

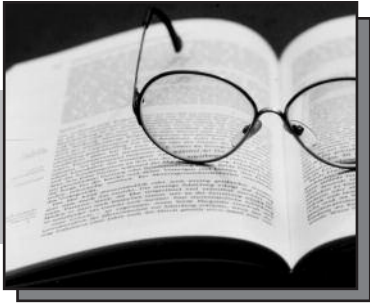
Auszug aus:

Lernwerkstatt Unsere Jahreszeiten: Die Natur im Jahreskreis

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





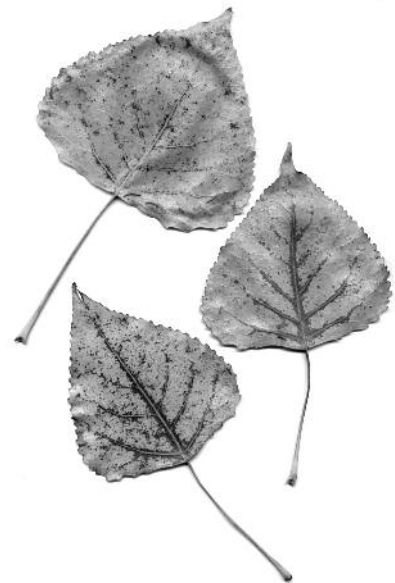
Inhalt

1 Die Jahreszeiten	Frühling, Sommer, Herbst, Winter Die Entstehung der Jahreszeiten durch Sonneneinstrahlung
2 Der Herbst	Allgemeine Naturbetrachtungen
3 Die Bäume im Herbst	Weshalb die Blätter abfallen; Immergrüne Bäume Zwei Blätter: Eine Geschichte zum Nachdenken
4 Herbst: Der Tisch ist gedeckt	Früchte und Samen; Pilze
5 Der Winter	Allgemeine Naturbetrachtungen
6 Pflanzen im Winter	Bäume ohne Laub; Knospen; die Mistel
7 Tiere im Winter	Wie überleben die Tiere den Winter? Winterschlaf, Winterruhe, Winterstarre
8 Der Frühling	Allgemeine Naturbetrachtungen
9 Pflanzen im Frühling	Verschiedene Frühblüher; Tulpe und Maiglöckchen
10 Bestäubung und Befruchtung	Bestäubung durch Wind oder Insekten
11 Tiere im Frühling	Die Meisen; Vogelbrut bei den Amseln Der Maikäfer
12 Der Sommer	Allgemeine Naturbetrachtungen
13 Pflanzen im Sommer	Der Löwenzahn
14 Tiere im Sommer	Schmetterlinge
15 Jahresreigen	Abschließende Betrachtungen und Meditation



Wasserfrosch

STOLZ



So lernst du mit Erfolg – drei Schritte

- Lies den Text still und aufmerksam.
- Nimm einen Leuchtstift und lies ein zweites Mal. Markiere Wörter, die dir wichtig erscheinen oder die du nicht verstehst. Kläre diese Wörter durch Nachschlagen oder Nachfragen. Mache Notizen am rechten Blattrand.
- Schreibe mit eigenen Worten nieder, was du dir merken möchtest. Die markierten Wörter bilden dabei das Gerüst. Bemühe dich um eigene Formulierungen!



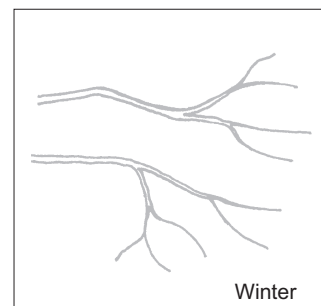
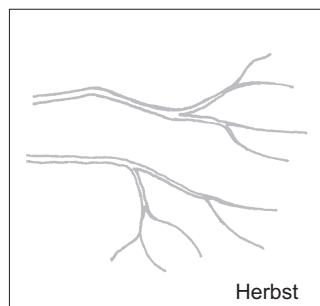
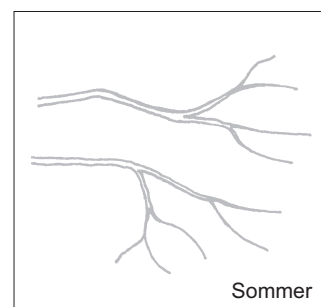
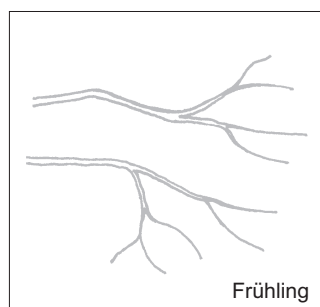
Bei uns gibt es vier Jahreszeiten. Klima und Wetter sind unterschiedlich im Frühling, Sommer, Herbst und Winter. Die Natur erlebt einen ständigen Wechsel zwischen warm und kalt, trocken und nass. Wir Menschen passen uns durch Bekleidung und Verhalten den Veränderungen des Klimas an. Dasselbe tun Tiere und Pflanzen.

Leben benötigt Sonnenenergie. Wenn es im Winter dunkel und kalt ist, wird alles Leben langsamer, ruht oder stirbt ganz ab.

Im Frühling beginnen die Pflanzen mit den ersten warmen Sonnenstrahlen zu treiben, zu wachsen und zu blühen. Während des Sommers reifen Früchte und Samen – sie dienen der Fortpflanzung. Der Herbst ist die Zeit, in welcher sich das Leben auf den Winter vorbereitet: Tiere und Menschen legen Nahrungsvorräte an, Pflanzen verändern sich, sie ziehen ihre Lebenssäfte zurück in Stamm und Wurzeln. Im Winter ruht das Wachstum der Pflanzen. Viele Tiere halten Winterruhe oder Winterschlaf. Selbst wir Menschen sind im Winter weniger aktiv als zur warmen Jahreszeit.

Die meisten Tiere bekommen ihren Nachwuchs im Frühling, damit die Jungtiere während der warmen Zeit heranwachsen können und kräftig werden, um die rauen Wintertage zu überstehen.

Die Landschaft verändert in jeder Jahreszeit ihr Aussehen. Der ewige Kreislauf von Sterben und Wiederkehr ist ein Wunder, das uns immer wieder staunen macht.



Das ist ein Kastanienbaum. Wie sieht er in den vier Jahreszeiten aus?
Ergänze mit Buntstift.

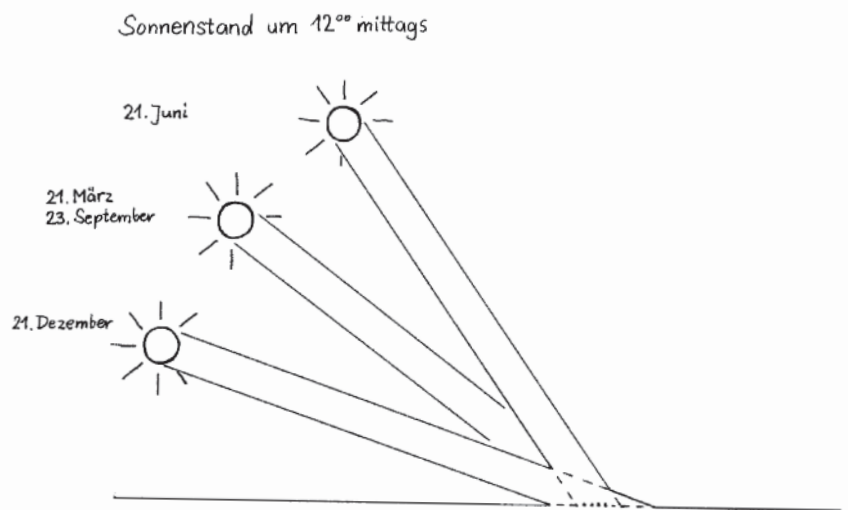
Die Jahreszeiten

Wie entstehen die Jahreszeiten?

Nicht auf der ganzen Welt gibt es die Einteilung in vier Jahreszeiten. So wie bei uns auf der nördlichen Halbkugel ist es auch noch auf der südlichen Halbkugel, zum Beispiel in Chile (Südamerika), Südafrika oder Australien. Dort ist es gerade umgekehrt: Ist bei uns Winter, herrscht auf der südlichen Halbkugel Sommer; während wir Herbst haben, ist auf der südlichen Halbkugel Frühling.

Die Jahreszeiten entstehen, weil sich der Winkel, mit dem die Sonnenstrahlen auf die Erde treffen, ständig ändert. Die Erde umkreist die Sonne, dabei dreht sie sich um ihre eigene Achse. Die Erdachse ist um etwa 23° gekippt. Während die Erde auf ihrer Bahn die Sonne umrundet, verschiebt sich kontinuierlich deren Richtung zur Sonne. Durch die Neigung der Erdachse ist die nördliche Halbkugel von der Sonne abgewandt, wenn bei uns Winter ist. Ist bei uns Sommer, sind wir auf der nördlichen Halbkugel der Sonne zugewandt.

Die Sonne steht höher am Himmel. Die Tage sind lang, die Nächte kurz. Deshalb wird es bei uns heiß, während es auf der Südhalbkugel kälter ist. Einige Wochen lang erreichen die Sonnenstrahlen den Südpol überhaupt nicht. Es bleibt dort dunkel, während am Nordpol die Mitternachtssonne scheint: 24 Stunden lang ist es hell!



Bei tiefstehender Sonne im Winter verteilt sich der gleiche Sonnenstrahl auf eine größere Fläche.

Aufgaben

1. Lies den Text des ersten Kapitels aufmerksam. Notiere Merkwörter und eigene Gedanken rechts am freien Rand. Wiederhole anschließend das Gelesene mündlich. Sprich laut dabei!
2. Übertrage die Zeichnungen auf dieser Seite in dein Heft. Schreibe jeweils dazu, was wichtig ist. Erkläre die Skizzen. Zeige den Hefteintrag deinen Eltern und erkläre ihnen, was du gelernt hast.
3. Welche Jahreszeit haben wir gerade? Beobachte Sonnenstand und Natur. Schreibe deine Beobachtungen auf.

Am 22. September ist kalendarischer Herbstbeginn. Tag und Nacht sind gleich lang – zum zweiten Mal in diesem Jahr. Die Tage werden ab jetzt merklich kürzer, können aber noch schön warm sein. Die Sonne steht tiefer, und die Nächte werden kälter. In den Morgenstunden ist es oft kühl und neblig. In den Gärten und auf den Feldern verblühen die Sonnenblumen. Die Bauern beginnen, die Felder zu pflügen und für die nächste Aussaat vorzubereiten. Die Landschaft erhält eine fahle Farbe, besonders, wenn die Sonne sich hinter den Wolken verbirgt. Auffallend schön leuchten dafür aber manche Früchte – zum Beispiel die feuerroten Hagebutten, die Früchte der Heckenrosen.

Auf den Wiesen blüht jetzt die Herbstzeitlose, die so ähnlich aussieht wie die Frühjahrsblume Krokus. Die Herbstzeitlose ist zartlila und sehr giftig!

Unter den Vögeln macht sich Unruhe breit. Sie sammeln sich auf Stromleitungen, schwärmen hoch und sammeln sich erneut – gerade so, als ob sie sich für die weite Reise absprechen müssten. So ist es wohl auch, denn bald werden die Zugvögel fortgeflogen sein, es bleiben nur noch die „Standvögel“ zurück. Sie harren den ganzen Winter bei uns aus. Geh mit offenen Augen über ein herbstliches Stoppelfeld mit Stromleitungen! Dann kannst du die Vogelschwärme beobachten, zum Beispiel die Stare! Es ist ein besonderes Schauspiel, sie so aufgereggt herumschwirren zu sehen!



Lies den Text aufmerksam. Nimm einen Leuchtstift und markiere die wichtigsten Wörter. Schreibe sie rechts auf den Blattrand. Fasse den Text mit eigenen Worten zusammen.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Lernwerkstatt Unsere Jahreszeiten: Die Natur im Jahreskreis

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

